

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Waldenberger,
Sehr geehrte Damen und Herren aus den Amtsleitungen,
Liebe Kolleginnen und Kollegen, Werte anwesenden Gäste

Gleich zu Beginn dankt unsere Fraktion vor allen Dingen Herrn Schuh und seinem Team für das hoffnungsvolle Grün, mit dem uns Haushalt des Jahres 2023 und die Finanzplanung bis 2026 vorgestellt wurde. In diesen Jahren von Ängsten und Unsicherheit ist eine optimistische Symbolik etwas Besonders.

Aber auch der Inhalt des Ordners macht Hoffnung: die Erwartung eines positiven Ergebnisses von einer halben Million ist für das kommende Jahr nach kommunal eher schwierigen Jahren ein gutes Signal.

Es ist uns bewusst, dass uns die kommunalen Problemzonen auch in den kommenden Jahren fordern werden. Sei es die Kinderbetreuung wie Kindergarten, Krippe und Hort, sei es die Integration der zunehmenden Geflüchteten, seien es die Herausforderungen durch die Klimaproblematik – die Aufgaben und die damit verbundenen Kosten nehmen nicht ab.

Umso wichtiger sind die Signale, die wir im Jahr 2023 auf der Einnahmeseite senden. Die Erhöhung der Gewerbesteuer sehen wir als ebenso notwendig an, wie die Erhöhung der Grundsteuer. In Anbetracht der Tatsachen, dass Bund und Land die Kommunen bei den Themen Kinderbetreuung und Integration finanziell im Regen stehen lassen, werden aus unserer Sicht weitere Anpassungen der Hebesätze notwendig werden. Auch eine sozial gerechte Anpassung der Gebühren für die Kinderbetreuung schließen wir nicht aus, solange Bund und Land nicht für eine wirksame Entlastung der Kommunalfinanzen sorgen. Ich appelliere an alle gewählten Landtagsabgeordneten unseres Wahlkreises (immerhin drei), sich in Stuttgart für uns Kommunen bei den notwendigen Finanzhilfen für Kindergärten, Krippen und Horte einzusetzen.

Die Einnahmen aus Umlagen von Einkommen- und Umsatzsteuer sehen auf den ersten Blick so hoffnungsvoll aus, wie die grüne Farbe des Ordners und die dazu gehörende Zusammenfassung durch die Stadtverwaltung. Wir müssen uns immer vor Augen halten, dass Steuerkraft mit volkswirtschaftlicher Entwicklung zusammenhängt – und da gibt es bekannte Fragezeichen. Folgen wir aber dem Hoffnungspfad unserer Stadtverwaltung und genießen den positiven Ausblick auf das kommende Jahr.

Für unsere Fraktion ist es wichtig, dass trotz Positivismus beim Haushalt 2023 immer auch die Vorsicht bei der Kostenplanung erkennbar ist. Viele Positionen sind finanziell vorgegeben. Es ist die Pflichtaufgabe unserer Stadt, Kinder zu betreuen, die Verwaltung zu organisieren und über die wertvollen Arbeiten der Stadtgärtnerei und des Bauhofs Plätze, Straßen und Grünflächen in Ordnung zu halten. Auf die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage haben wir ebenfalls nur sehr bedingten Einfluss.

Betrachten wir nach der Kostenbetrachtung die Investitionen. Die 6,8 Millionen betreffen zum Teil Projektabschlüsse der Vorjahre, wie den barrierefreien Bahnhof, die neue Kindertagesstätte in der Bismarckstraße oder weitere Baumaßnahmen an der Musikschule. Neue Planungen hängen mit dem notwendigen Hort an der Hölderlin-Grundschule und des ebenso notwendigen Ersatzbauwerks der Neckarbrücke zusammen. Die Sanierungsgebiete Lauffen IV und die vorbereitenden Untersuchungen für Lauffen V, also dem Städtle sind für die Innenentwicklung unserer Stadt sehr wichtig.

2022 war für die Welt kein gutes Jahr – mit einem Krieg vor unserer Haustür, der uns die Verwundbarkeit unserer Volkswirtschaft gezeigt hat, und zwar nicht nur bei den Energiefragen. Für uns in Lauffen war das nun fast ganz hinter uns liegende Jahr trotzdem eines mit vielen positiven Veränderungen: Wir haben seit 1.7. einen Klimaneutralitätsbeauftragten, dessen Arbeit für die kommunalen Herausforderungen der

Klimafragen die Grundlage bietet. Wir haben eine Entlastung der Verkehrssituation an der Abbiegespur B27/Stuttgarter Straße, die aber bei der Umsetzung die gesamte Stadtverwaltung durch mangelnde Akzeptanz mancher BürgerInnen sehr herausgefordert hat. Wir haben am Kies einen umgestalteten neuen Spielplatz mit dem neuen Spielschiff als Merkmal. Die Bahnhofsauzüge sind ebenso im Betrieb, wie der Drogeriemarkt im Brühl. Unsere Stadtfeste wie das Familienfest und Wein auf der Insel waren Symbole der Hoffnung auf „normalere Zeiten“ nach zwei Pandemie Jahren. Der ausgebaut Radweg nach Kirchheim wurde ebenso pünktlich fertig, wie die Kinderfarm als Nachfolge des Abenteuerspielplatzes. Die Eröffnung eines Hauses der Jugend wird nach derzeitigem Stand zu Beginn des neuen Jahres erfolgen. Nicht zuletzt gingen am 26.11. das Pflegehaus und bereits im September dieses Jahres die Kinderbetreuungseinrichtung im Generationenquartier in Betrieb.

Viele dieser Maßnahmen betrafen das Bauamt. Daher will ich an dieser Stelle gerne Herrn Spieth und seinem Team unseren Dank aussprechen. Auch Frau Drechsler hatte sehr viel zu bewältigen, denn der Stress im Zusammenhang mit der Neukonzeption des ASP landete bei ihr und ihrem Team, das sich auch den Herausforderungen der Integrationsfragen und der Digitalisierung stellte und weiter stellt. Frau Keßler und ihr Team will ich ebenso danken erwähnen, denn der Stress der vielen kleinen und größeren unnötigen Unruhen landete im Bürgerbüro und beim kommunalen Ordnungsdienst.

Über all der Verwaltungsstruktur stehen Sie, Herr Bürgermeister. Wenn ich allen AmtsleiterInnen danke, dann sind Sie die große Klammer, die alles zusammenhält. Damit danken wir Ihnen auch ganz besonders, denn viele (oder alle) Stressfaktoren Ihrer MitarbeiterInnen landeten immer auch bei Ihnen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank der Frauen und Männern der Feuerwehr sowie allen Ehrenamtlichen, die sich in Vereinen, in den Kirchengemeinden oder in karitativen Einrichtungen für das Gemeinwohl unserer Stadt engagieren. Ihr Engagement lässt uns

manch Befremdendes vergessen, dass wir aus Bürgerkreisen im Jahr 2022 erlebt haben und die Grenzen eines bürgerlichen Miteinanders teilweise aushebelte. Auch dem Jugendrat unserer Stadt gilt unser Dank für das Engagement der jungen Menschen zum Wohle unserer Stadt.

Unsere Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf 2023 und der entsprechenden Haushaltssatzung zu. Durch die zunehmende Kluft zwischen Einnahmen und Ausgaben sehen wir die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2026 als eher unsichere Prognose an. Wir stimmen rein formell diesen verwaltungstechnisch notwendigen Planzahlen zu. Sparen allein wird nicht ausreichen. Wir brauchen Mut, uns mit den Positionen der kommunal festgelegten Steuern und Abgaben zu beschäftigen, natürlich immer unter Aspekten von sozialer Gerechtigkeit und Machbarkeit.

Auch 2023 wird vermutlich von Ängsten und Unsicherheit geprägt sein. Uns allen vom Lauffener Gemeinderat, wie vielen anderen demokratischen Parteien und Wählervereinigungen in den Gremien von Städten und Gemeinden kommt eine besondere Verantwortung zu: Die Stärkung des Zusammenhalts und die Verteidigung der Werte unserer Demokratie.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Waldenberger, meine Damen und Herren der Verwaltung: Sie alle haben eine sehr schwierige Zeit hinter – aber auch noch vor sich. Danke für alle Ihre Arbeit – im Interesse unserer Stadt. Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gremiums danke ich für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Bei allen politischen Unterschieden zeigen gerade wir, die fünf Gemeinderatsfraktionen des Lauffener Gemeinderats, wie Demokratie funktioniert. Lassen Sie uns alle weiter für die Bürgerinnen und Bürger ein Beispiel dafür sein.